



1. Mitteldeutsches Bauhofforum

Der Kommunale Fuhrpark

Nutzungsdauer und Ersatzbeschaffung Erfahrungsbericht

1. Mitteldeutsches Bauhofforum

Nutzungsdauer und Ersatzbeschaffung im kommunalen Fuhrpark

Robert Wagner

Leiter Retail Consulting

HPP | Strategie- und
Marketingberatung



1. Mitteldeutsches Bauhofforum

Nutzungsdauer und Ersatzbeschaffung im kommunalen Fuhrpark



Bundesweite Durchführung von Fachleitertagungen
zum Thema

Nutzungsdauer und Ersatzbeschaffung

Teilnehmer:

Bauhofleiter, Bauamtsleiter, Fuhrparkmanager

Kämmerer, Bürgermeister,

Inhalt

1. Allgemeine Situation

2. Planung der Ersatzbeschaffung

3. Kommunales Leasing und Service-Leasing

4. Gute Gründe für die Ersatzbeschaffung

5. Diskussion

Oberste Prämissen und Spannungsfeld im kommunalen Bauhof

- ▶ **Gewährleistung der Verkehrssicherung**
- ▶ **Aufrechterhaltung des Betriebsdienstes**



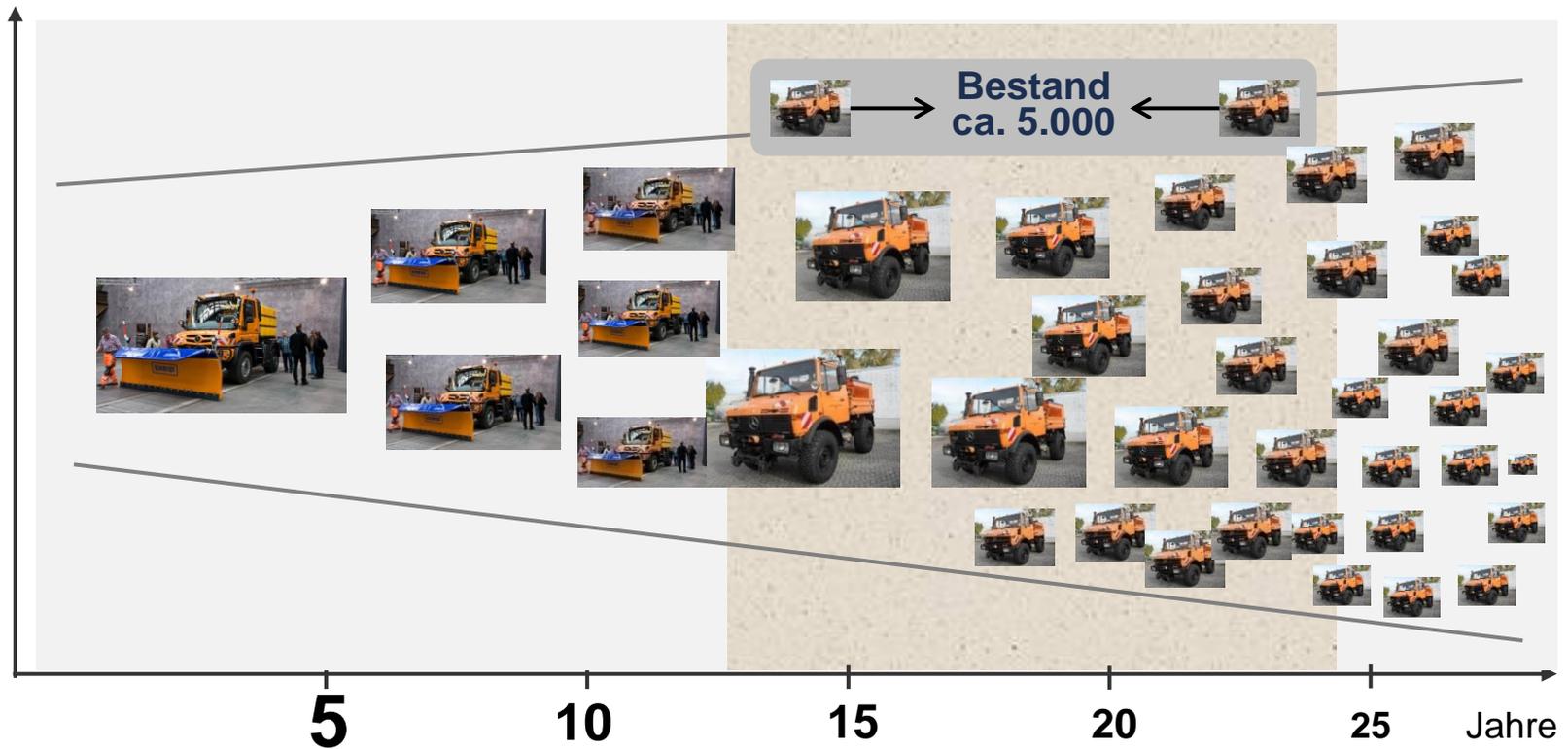
Die **wirtschaftliche Wahrnehmung** der Aufgaben, unter Berücksichtigung der speziellen **rechtlichen Anforderungen** ist dabei eine der größten Herausforderungen.

4. Mitteldeutsches Bauhofforum



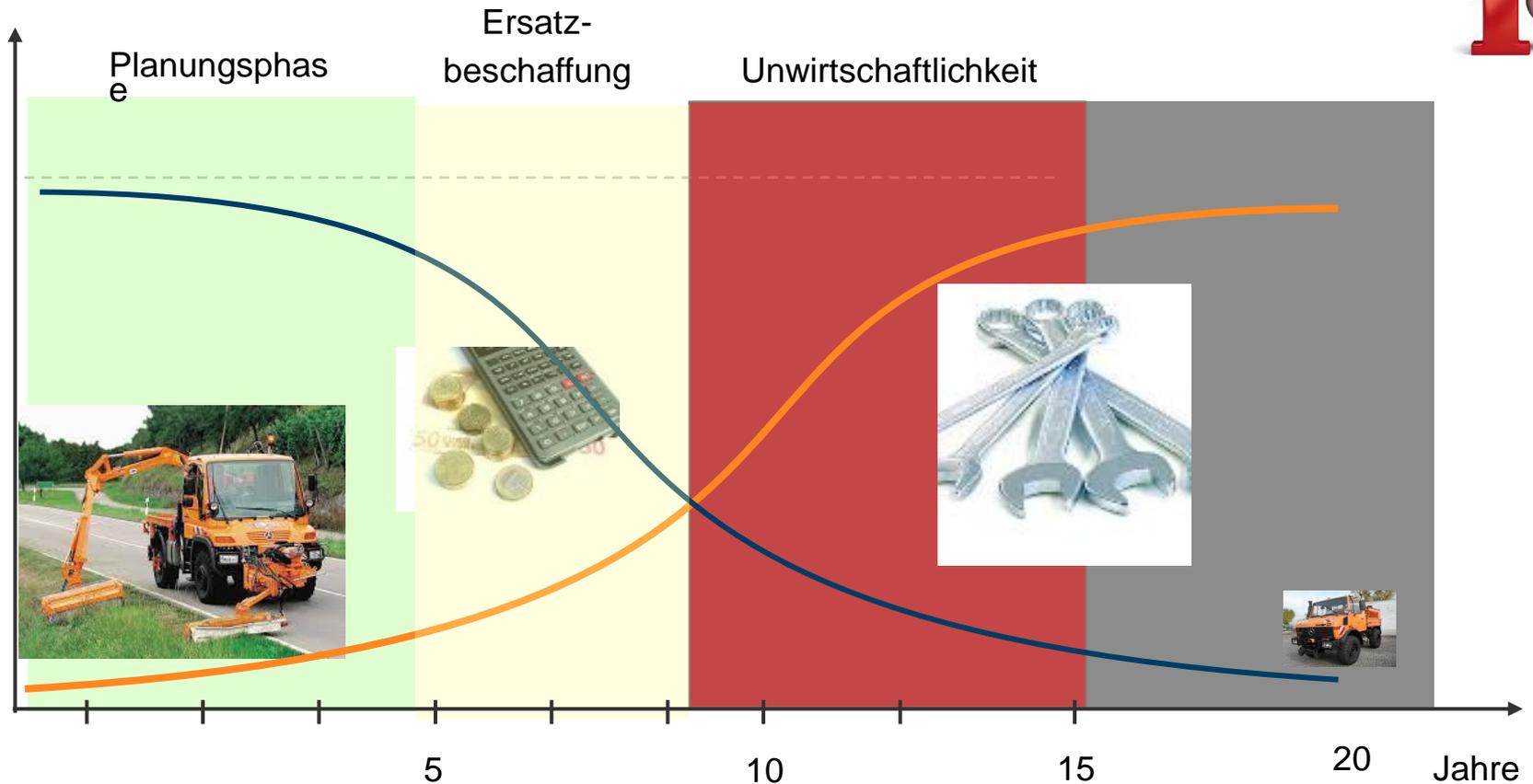
1. Allgemeine Situation

Die Situation heute : Die durchschnittliche Nutzungsdauer eines UNIMOG in kommunalen Fuhrparks liegt bei ca. 20 Jahren



Wirtschaftlichkeit – UNIMOG im kommunalen Einsatz

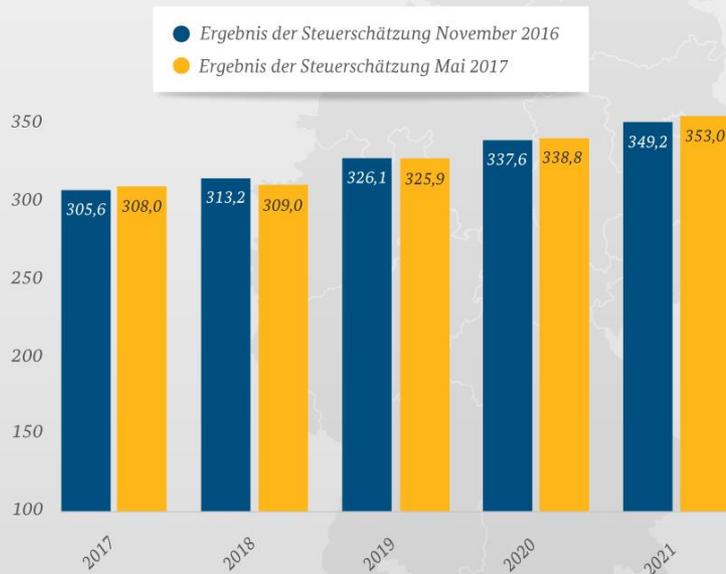
Schematische Darstellung Wirtschaftlichkeit und Ersatzbeschaffung:



Steuerschätzung Bund* bis 2021 in Milliarden Euro

Steuerschätzung Mai 2017 im Vergleich zur Steuerschätzung November 2016

Steuereinnahmen in Mrd. Euro (Bund)



Stand: 11. Mai 2017
Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Bund, Länder und Gemeinden können auch in den nächsten Jahren mit einer verlässlichen Entwicklung der Steuereinnahmen rechnen. Nach der aktuellen Prognose der Steuerschätzer werden die Einnahmen im laufenden Jahr 732,4 Mrd. Euro betragen

Bis 2021 werden die Einnahmen voraussichtlich um ca. 120 Mrd. Euro weiter zunehmen

Steuerschätzung* Bund , Länder, Gemeinden bis 2021 in Milliarden Euro

Anlage 1 zu Pressemitteilung 14

Ergebnis der 151. Sitzung des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 9. bis 11. Mai 2017 in Bad Muskau

	Ist 2016	Schätzung 2017	Schätzung 2018	Schätzung 2019	Schätzung 2020	Schätzung 2021
1. <u>Bund</u>						
(Mrd. €)	289,0	308,0	309,0	325,9	338,8	353,0
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)</i>	2,6	6,6	0,3	5,5	3,9	4,2
2. <u>Länder</u>						
(Mrd. €)	288,7	294,8	304,3	313,9	326,8	340,1
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)</i>	7,7	2,1	3,2	3,2	4,1	4,1
3. <u>Gemeinden</u>						
(Mrd. €)	98,8	103,7	108,1	112,5	116,8	121,3
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)</i>	6,5	5,0	4,2	4,1	3,8	3,8
4. <u>EU</u>						
(Mrd. €)	29,3	25,9	36,0	37,1	37,8	37,7
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)</i>	-5,4	-11,7	39,3	2,9	2,1	-0,2
5. <u>Steuereinnahmen insgesamt</u> (Mrd. €)	705,8	732,4	757,4	789,5	820,2	852,2
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)</i>	4,8	3,8	3,4	4,2	3,9	3,9

Bund und Länder nach Ergänzungszuweisungen, Umsatzsteuerverteilung und Finanzausgleich
Länder ohne, Gemeinden mit Gemeindesteuereinnahmen der Stadtstaaten
Angaben in Mrd. € gerundet; Veränderungsraten aus Angaben in Mio. € errechnet.

Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen

Halbjahresergebnis der Kommunen in Deutschland

Im 1. Halbjahr 2017 konnten die deutschen
Kommunen einen Überschuss von
über 6 Mrd. Euro verbuchen

Allgemein gute Rahmenbedingungen in Wirtschaft und erhöhte Steuereinnahmen begünstigen notwendige

Allgemein gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen



**Steigende Steuereinnahmen für Bund, Länder und
Gemeinden**



**Erhöhte Zuwendungen für Kommunen aus Bundes- und
Landesmitteln**



Geplante und notwendige Anschaffungen im Bauhof werden häufig verschoben

- ▶ **Weiterhin angespannte Haushaltssituation in vielen Kommunen** 
- ▶ **Es besteht ein wachsendes Gefälle der Finanzen unter den Kommunen** 
- ▶ **Kommunen haben andere politische Prioritäten für Investitionen** 
- ▶ **Politische Hemmnisse , Zusammensetzung der Gremien** 
- ▶ **Finanzpolitische Hemmnisse , Mittelverteilung im Haushaltsentwurf** 
- ▶ **Alternative Finanzierungsinstrumente werden nicht geprüft** 

Die Herausforderung

Die Haushaltsplanung stellt eine der komplexesten Aufgaben im kommunalen Rechnungswesen dar und erfordert langfristige Strukturkonzepte

Neuverschuldung



Investitionen



„Auszüge aus Maßnahmenkatalog M7“ der Straßenbauämter

- ▶ **Erhöhte Reparaturkosten sind zu vermeiden**
- ▶ **Alternative Finanzierungsinstrumente werden häufig nicht geprüft**
- ▶ **Bedarfsplanung wird häufig nicht frühzeitig durchgeführt**

4. Mitteldeutsches Bauhofforum



2. Planungsansätze im Bauhof

Strukturelle Problematik in der Haushaltsplanung (Fuhrpark)

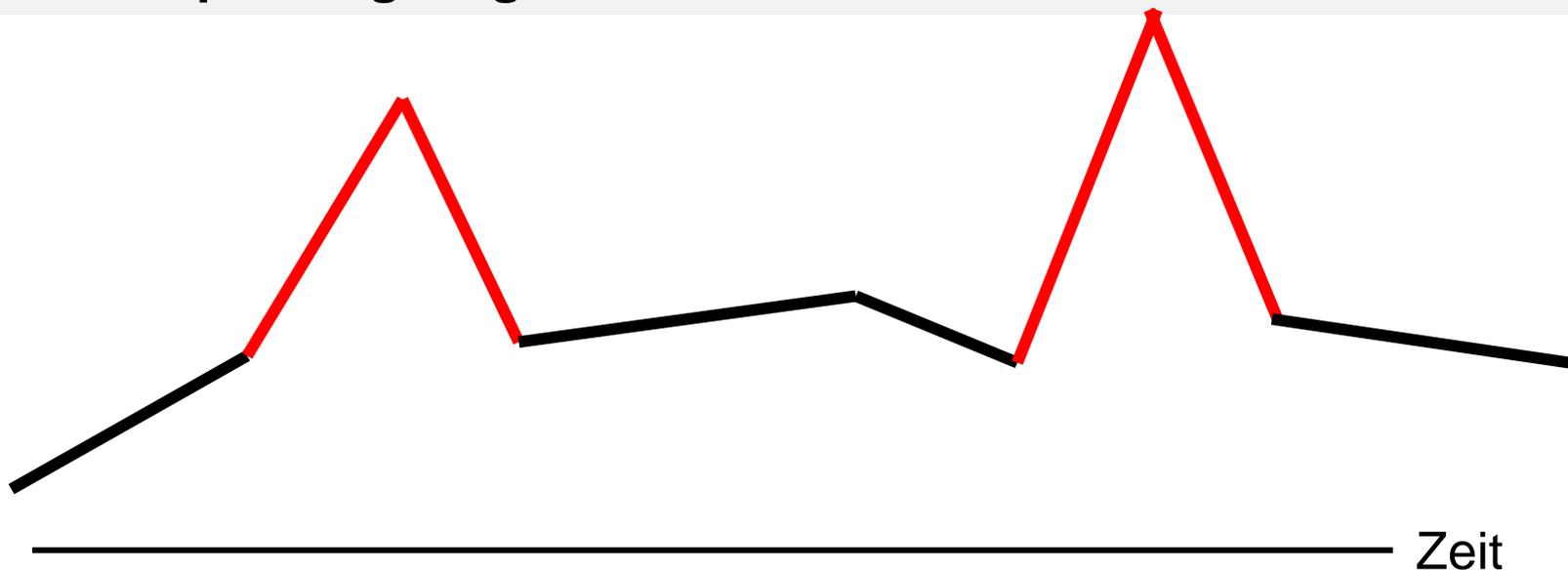
Hohe Investitionen belasten Haushalt

Investitionsspitzen bereiten kleinen und mittleren Kommunen

Probleme

Kauf führt periodisch zu Spitzenbelastungen im Haushalt

**Notwendige Ersatzbeschaffungen werden zu spät in die
Haushaltsplanung eingestellt**



Raus aus dem „Dilemma“

- ▶ **Frühzeitige Einstellung der Ersatzbeschaffung in den Haushaltsplan**
- ▶ **Zuordnung der geplanten Nutzungsdauer mit Einstellen des Fahrzeugs in den Fuhrpark**
- ▶ **Zur Orientierung Abschreibungszeiten annehmen**

3. Mitteldeutsches Bauhofforum



**Kommunales Leasing und Service-Leasing
als alternatives Finanzierungsinstrument**

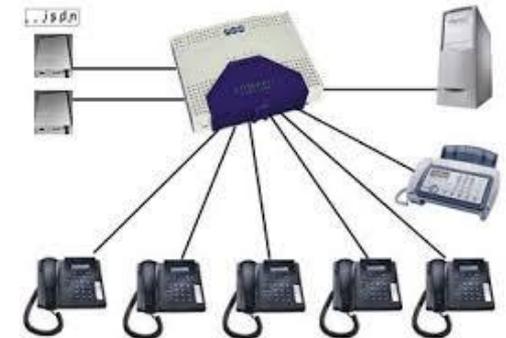
Klassische Leasingprodukte - auch in der Kommune-Behörde



Kopierer / EDV



Telefonanlagen



PKW Dienstwagen

Leasing – Die alternative Finanzierungsform auch für Kommunen

- ▶ **Kommunales Leasing ist eine interessante Investitionsalternative, aber kein Allheilmittel** womit die Kommunen ihre finanziellen Engpässe bewältigen können
- ▶ **Fahrzeuge bilden heute die größte Produktgruppe, die von der öffentlichen Hand nicht mehr gekauft, sondern nur noch gemietet wird**
- ▶ **Leasinggeschäfte sind in den Haushaltsgesetzen der Länder geregelt**
- ▶ **Es gelten die länderübergreifenden Haushaltsgrundsätze**
(Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit dürfen durch den Leasingvertrag nicht verletzt werden)

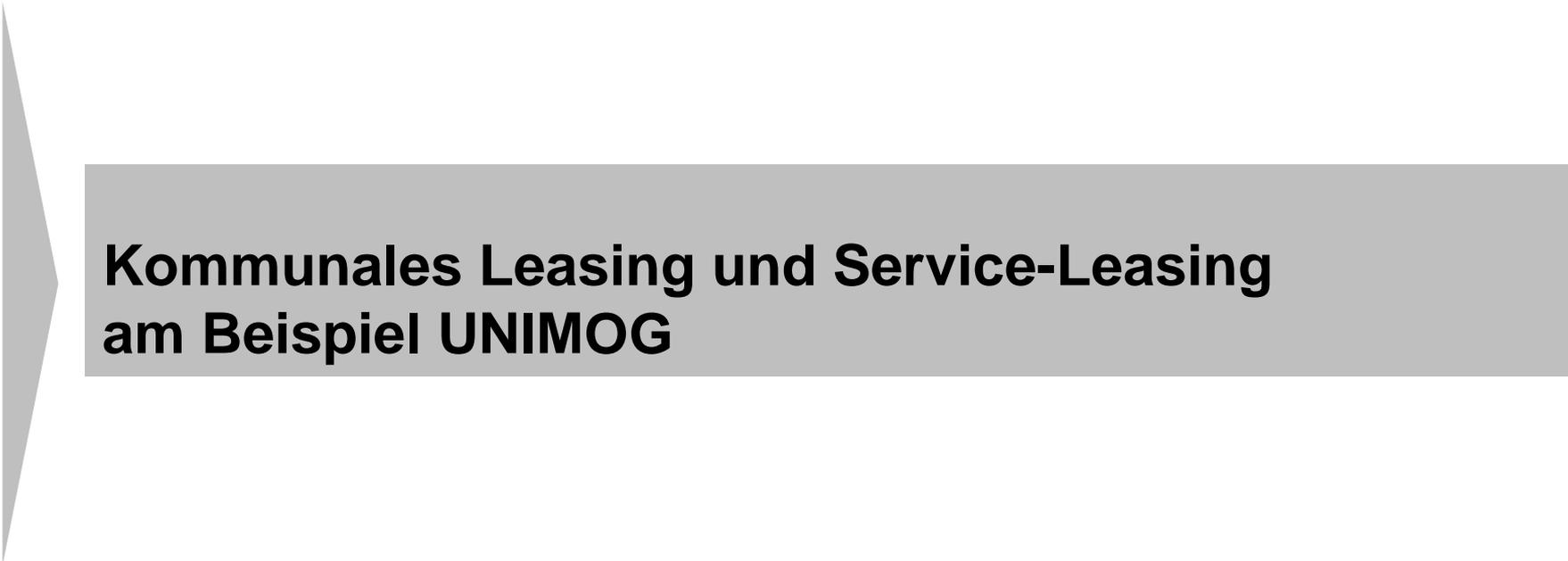
Wofür steht „Kommunales“ Leasing?

- ▶ **Geringer monatlicher Aufwand** ✓
- ▶ **Kommune zahlt nur für das was sie nutzt!** ✓
Teilamortisation
- ▶ **Hohe garantierte Restwerte** ✓
- ▶ **Niedrigzins – kein Ausfallrisiko** ✓
- ▶ **Herstellersubventionen** ✓
- ▶ **Variable Laufzeiten** ✓

Erweiterte Betrachtungsweise der Ersatzbeschaffung im Neuen Kommunales Finanzwesen – „Doppik“

- ▶ Mit Einführung Doppik zieht eine neue Betrachtungsweise von Leasing in den kommunalen Haushalt ein
- ▶ Die Doppik erfasst systematisch Ressourcenaufkommen (Erträge) und den Ressourcenverbrauch (Aufwand)
- ▶ Abbildung der Veränderung des Vermögens einer Kommune
- ▶ Abbildung des Wertverlust durch Zeitablauf und Nutzung wird über Abschreibungen berücksichtigt

4. Mitteldeutsches Bauhofforum



**Kommunales Leasing und Service-Leasing
am Beispiel UNIMOG**

Teilamortisation im Leasing, hohe garantierte Restwerte sowie Förderungen des Herstellers ermöglichen eine niedrige Monatsrate

Teilamortisationsvertrag

Anschaffungskosten werden während der Vertragslaufzeit nur zum Teil gedeckt. Es bleibt ein Restwert.



Fast alle Fahrzeug-Leasingverträge sind Teilamortisationsverträge, da nur hier durch den Teilamortisationserlass des Bundesfinanzministers **steuerliche Vorteile** möglich sind.



Unverbindl. Beispiele inkl. GAP Risikoausgleich* ohne Anzahlung

U 218 hochwertige kommunale Ausstattung mit Zapfwelle und weitere

Laufzeit: 60 Monate
Betriebsstd. p.a.: 500
monatliche Rate: ca. 1.580 Euro inkl. MwSt.

Laufzeit: 72 Monate
Betriebsstd. p.a.: 500
monatliche Rate: ca. 1.500 Euro inkl. MwSt.

Laufzeit: 96 Monate
Betriebsstd. p.a.: 500
monatliche Rate: ca. 1.400 Euro inkl. MwSt.

10-jährige Haushaltsplanung – Ertragsrechnung in DOPPIK

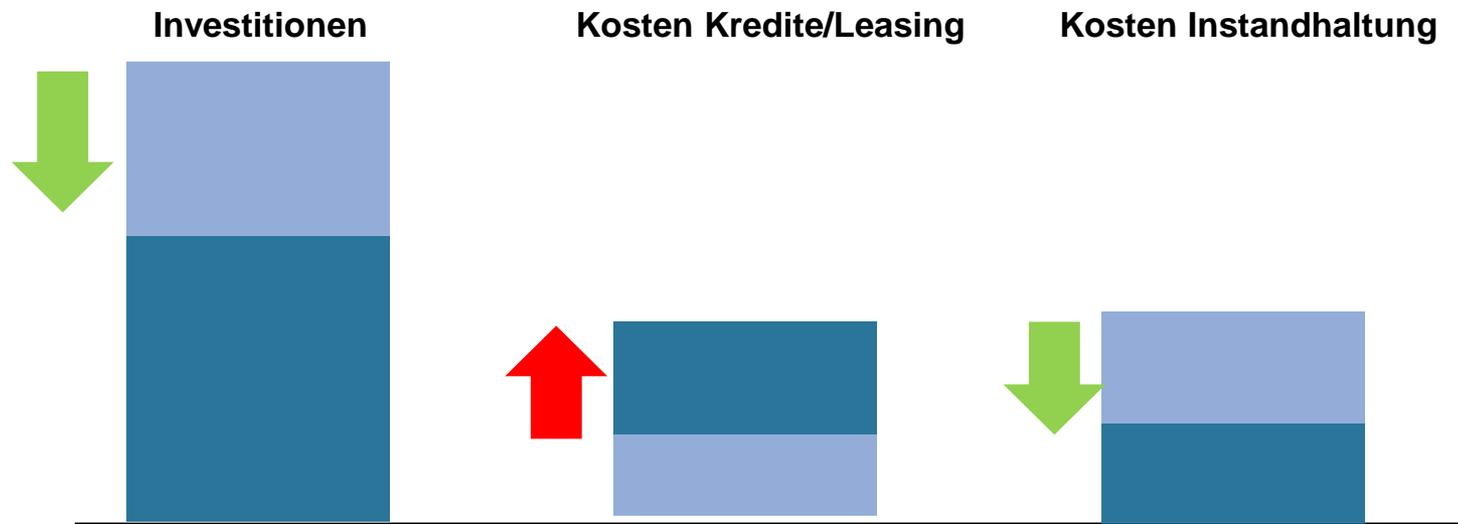
UNIMOG U 218 – Kaufpreis 150.000 Euro – Kommunale Finanzierung

	1.Jahr	2.Jahr	3.Jahr	4.Jahr	5.Jahr	6.Jahr	7.Jahr	8.Jahr	9.Jahr	10.Jahr
Abschreibung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Zinsen	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Instandhaltung	2.000	2.000	2.000	3.000	5.000	5.000	7.000	10.000	10.000	15.000
Betriebskosten	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Gesamt	21.500	21.500	21.500	22.500	24.500	24.500	26.500	29.500	29.500	34.500

UNIMOG U 218 – Kaufpreis 150.000 Euro – kommunales Leasing Leasing

	1.Jahr	2.Jahr	3.Jahr	4.Jahr	5.Jahr	6.Jahr	7.Jahr	8.Jahr	9.Jahr	10.Jahr
Leasingrate	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000				
Zinsen	-	-	-	-	-	-				
Instandhaltung	2.000	2.000	2.000	3.000	5.000	5.000				
Betriebskosten	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000				
Gesamt	21.000	21.000	21.000	22.000	24.000	24.000				

Einbindung Finanz- Leasingkonzept in langfristiges Haushalts - Strukturkonzept



- ▶ **Dauerhaftes Absenken der erhöhten Investitionen und Vermeiden von Spitzen**
- ▶ **Langfristiges Absenken der Instandhaltungs-/Reparaturkosten**
- ▶ **Moderates Anheben der Kosten für Kredite /Leasing**
- ▶ **Vermeidung von Neuverschuldung**

Leasing - Vorteile im Kommunalen Haushaltswesen

- ▶ **Ermöglicht Investitionen und verkürzt Investitionszyklen** ✓
- ▶ **Schont Kreditlinie im Kommunalhaushalt Erhalt der Liquidität** ✓
- ▶ **Entfall der notwendigen Abschreibungen (Doppik)** ✓
- ▶ **Klare Kalkulationsgrundlage in Haushaltsplanung** ✓
- ▶ **Einfachere Entscheidungswege für Kämmerei** ✓
- ▶ **vereinfacht Folgebeschaffung und verkürzt Investitionszyklen** ✓
- ▶ **Dauerhafte Teilnahme am technischen Fortschritt (Verbrauch, Abgas ...)** ✓

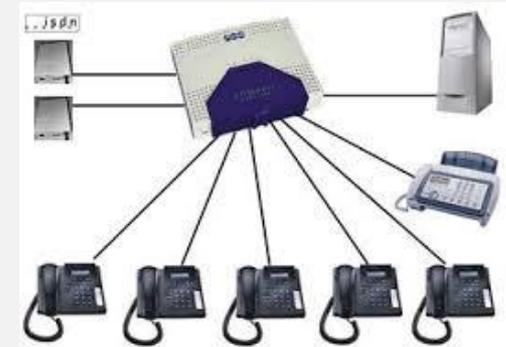
Der Servicevertrag



Kopierer / EDV



Telefonanlagen



PKW Dienstwagen

Der UNIMOG Servicevertrag Welche Vorteile bietet UNIMOG Full Service

- ▶ **Übernahme Kosten Lohn – und Teile**
- ▶ **Entfall Reparaturrisiko**
- ▶ **Hohe Einsatzsicherheit**
- ▶ **Kalkulationssicherheit der Wartungs- und Betriebskosten**
- ▶ **Transparente Kostenauswertung**



Der UNIMOG Servicevertrag

- Kostenübernahme Lohn und Teile
- Entfall Reparaturrisiko
- Kalkulationssicherheit der Wartungs- und Betriebskosten
- Chronologischer Serviceverlauf
- Wartung und Reparaturen in Fachwerkstatt
- Verwendung Originalteile
- Hoher Werterhalt des Fahrzeugs



Beispielrechnungen



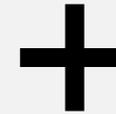
UNIMOG Full - Service U 218

Laufzeit:	60 Monate
Betriebsstd. p.a.:	500
monatliche Rate:	ca. 250 Euro inkl. UST
Laufzeit:	72 Monate
Betriebsstd. p.a.:	500
monatliche Rate:	ca. 300 Euro inkl. UST
Laufzeit:	96 Monate
Betriebsstd. p.a.:	500
monatliche Rate:	ca. 320 Euro inkl. UST

UNIMOG Service - Leasing

- Entfall der Investitionskosten
- Erhalt der Liquidität
- Günstige Monatsraten
- Hoher Werterhalt des Fahrzeugs
- Hoher garantierter Restwert
- Kalkulationssicherheit der Investitions-,
Wartungs- und Betriebskosten
- Entfall Reparaturisiko
- Wartung und Reparaturen in
Fachwerkstatt
- Verwendung Originalteile
- **Dauerhafte Teilnahme am technischen
Fortschritt**

Beispielrechnungen



Service -Leasing Kommunal U 218

Laufzeit: 60 Monate
Betriebsstd. p.a.: 500
monatliche Rate: ca. 1.750 Euro inkl. UST

Laufzeit: 72 Monate
Betriebsstd. p.a.: 500
monatliche Rate: ca. 1.680 Euro inkl. UST

Laufzeit: 96 Monate
Betriebsstd. p.a.: 500
monatliche Rate: ca. 1.600 Euro inkl. UST

10-jährige Haushaltsplanung - Ertragsrechnung

UNIMOG U 218 – Kaufpreis 150.000 Euro – Kommunale Finanzierung

	1.Jahr	2.Jahr	3.Jahr	4.Jahr	5.Jahr	6.Jahr	7.Jahr	8.Jahr	9.Jahr	10.Jahr
Abschreibung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Zinsen	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Instandhaltung	2.000	2.000	2.000	3.000	5.000	5.000	7.000	10.000	10.000	15.000
Betriebskosten	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Gesamt	21.500	21.500	21.500	22.500	24.500	24.500	26.500	29.500	29.500	34.500

UNIMOG U 218 – Kaufpreis 150.000 Euro – kommunales Service - Leasing Leasing

	1.Jahr	2.Jahr	3.Jahr	4.Jahr	5.Jahr	6.Jahr	7.Jahr	8.Jahr	9.Jahr	10.Jahr
Leasingrate	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000				
Zinsen	-	-	-	-	-	-				
Servicevertrag	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500				
Betriebskosten	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000				
Gesamt	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500				

Fazit: Optimierung Nutzungsdauer und Ersatzbeschaffung

Erstellen eines strukturellen Haushalts- und Investitionskonzeptes für den kommunalen Fuhrpark



Ungeplante Investitionsspitzen vermeiden



Direkte Zuordnung der geplanten Nutzungsdauer – Orientierung empfohlene Abschreibungszeiten



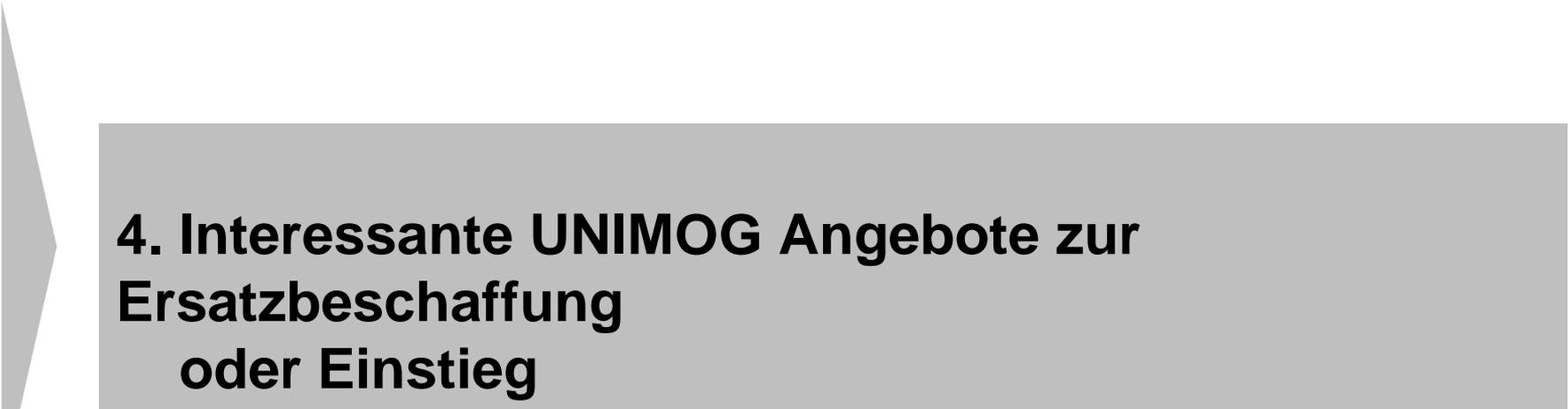
Frühzeitige Einstellung der geplanten Ersatzbeschaffung in die Haushaltsplanung



Alternative Finanzierungsformen wie Kommunales Leasing prüfen



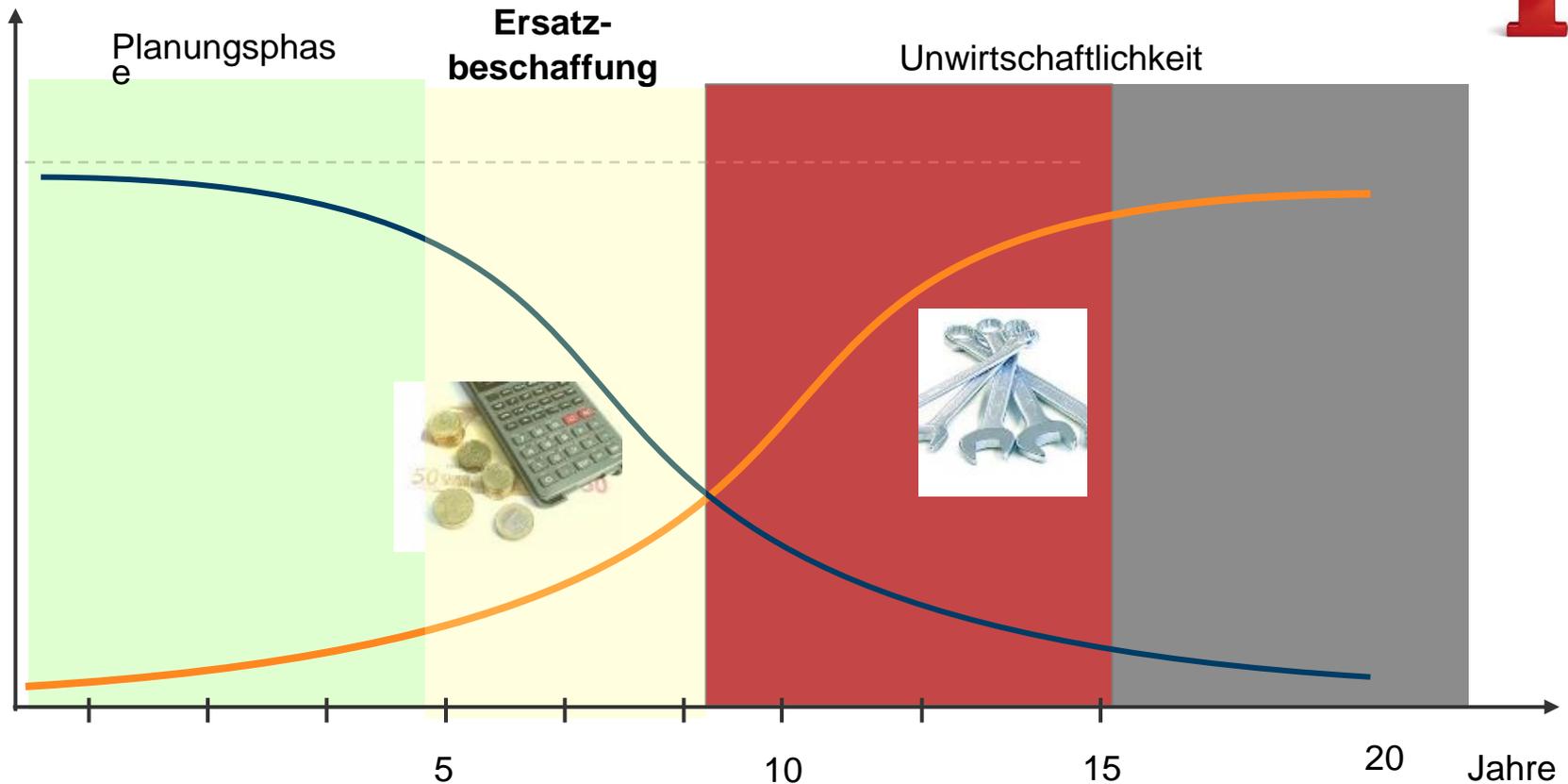
4. Mitteldeutsches Bauhofforum



**4. Interessante UNIMOG Angebote zur
Ersatzbeschaffung
oder Einstieg**

Wirtschaftlichkeit – UNIMOG im kommunalen Einsatz

Schematische Darstellung Wirtschaftlichkeit und Ersatzbeschaffung:



Gute Gründe für eine Ersatzbeschaffung oder Grundinvestition

Gute konjunkturelle Rahmenbedingungen und Steuereinnahmen



Niedrigzinslage auf dem Kapitalmarkt



Erhöhte Wirtschaftlichkeit der neuen UNIMOG Generation



**Erhöhte Sicherheit und Arbeitsschutz der neuen UNIMOG
Generation**



**Erhöhte ökologische Verpflichtung der Kommunen in
umweltfreundliche Abgastechnologie – Euro 6**



Umstieg und Einstieg leicht gemacht

Die Ablösung ist da: Unimog U 218.



Kommunale Nachfolgeregelung mit Weitblick.

Jetzt mehr erfahren.
Bei Ihrem Unimog Partner.

Besser als Ihr Unimog?

Es gibt Originale, an die kaum etwas heranreicht. Zum Beispiel der Unimog U 1400: In Kommunen und Bauhöfen zählt er zu den bekanntesten Gesichtern. Tausendfach bewährt, verrichtet er seinen Dienst – an jedem Tag und bei jedem Wetter. Seinen guten Ruf hat er sich über viele Jahre zuverlässig erarbeitet – als kommunale Allroundkraft der Extraklasse. Jetzt gibt es einen würdigen Nachfolger: den neuen Unimog U 218.



Der neue Unimog.

Hier kommt die Ablösung: der Unimog U 218. Er kombiniert die typische Kraft, Robustheit und Zuverlässigkeit des Unimog U 1400 mit vielen Innovationen. So bietet das neu konzipierte Freisichtfahrerhaus optimalen Rundumblick und einen komfortablen Arbeitsplatz. Oder die starken Euro-6-Motoren: beeindruckend sauber und effizient. Ebenfalls entlastend: viele vorhandene An- und Aufbaugeräte lassen sich weiter nutzen. Ein Unimog bleibt eben ein Unimog.

- Spürbar mehr Wirtschaftlichkeit durch kraftvolle, sparsame Euro-6-Motoren
- Deutlich erhöhte Leistung und erhöhter Komfort durch modernste Technik
- Zusätzliche Sicherheit und Ergonomie dank Freisichtfahrerhaus



Umstieg und Einstieg leicht gemacht

Unimog U 318 Plus: Das Kraftpaket zum Paketpreis.



Punktet bei Entscheidern und Anwendern.

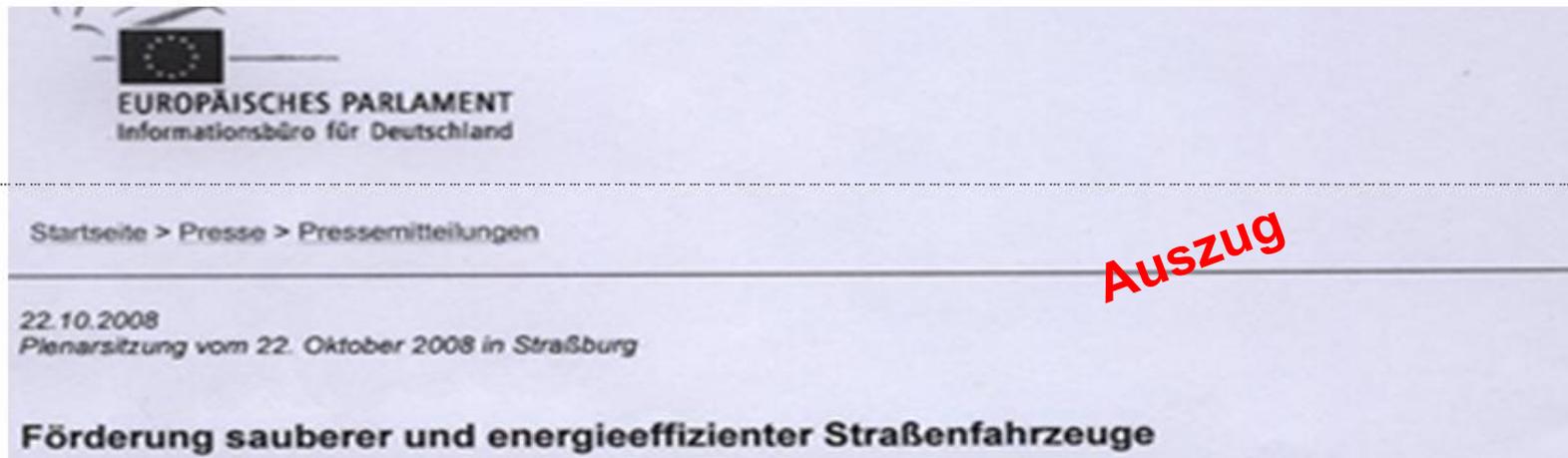
Überzeugende Leistung zum attraktiven Preis: das Unimog U 318 Plus-Modell.

Die gelungene Vorteils-Kombination.



Der neue Unimog U 323 – Spitzenleistung zu Top-Konditionen.

Last but not least – EU Richtlinie



... Die Richtlinie sieht vor, dass Behörden bei der Beschaffung von Straßenfahrzeugen nicht nur den Beschaffungspreis, sondern **auch über die gesamte Lebensdauer anfallenden Energie- und Umweltauswirkungen berücksichtigen müssen !!**

(Energieverbrauch, CO2 Emissionen, weitere Schadstoffemissionen)

1. Mitteldeutsches Bauhofforum

Die neue Generation Unimog.
Effizient in die Zukunft.

Der neue Unimog Geräteträger.
Die Definition von Leistungsstärke.

Der neue hochgeländegängige Unimog.
Der Maßstab im Gelände.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit